



Hetze an einem Straßenschild in Schwalmstadt: Die Freien Kräfte Schwalm-Eder machen mit Aufklebern auf ihre ausländerfeindliche Gesinnung aufmerksam.

Foto: Quehl

# „Rechte Söhne des Dorfes“

**Interview:** Prof. Hafenegger über die Struktur der Freien Kräfte Schwalm-Eder

VON BASTIAN LUDWIG

**SCHWALM-EDER.** Die Freien Kräfte Schwalm-Eder gehören zu den größten rechtsextremen Gruppierungen Hessens. Traurige Berühmtheit erlangten sie im Juli 2008, als sie ein Sommercamp am Neuenhainer See zwischen Schwalmstadt und Homberg überfielen und eine schlafende 13-jährige schwer verletzten. Wir sprachen mit Prof. Benno Hafenegger, der sich an der Universität Marburg mit den Freien Kräften beschäftigt, über deren Aufbau und Potenzial.

**Warum hat der Rechtsextremismus ausgerechnet in Schwalm-Eder Fuß gefasst?**

**BENNO HAFENEGGER:** Dies hat auch mit der ländlichen Struktur zu tun. In Dörfern und Kleinstädten finden die Rechten bessere Rückzugsräume als in Großstädten, wo ihre Aktivitäten oft schneller öffentlich werden. Grund dafür

sind auch ein ausgeprägter Konservatismus und eine Bodenständigkeit in Teilen der Bevölkerung. Teilweise ist ein seltsames Verständnis für die Betroffenen zu beobachten: Die Rechten sind Söhne des Dorfes und über den eigenen Ort wird ungern schlecht gesprochen.

**Wozu führt das?**

**HAFENEGGER:** Es führt häufig dazu, dass eine Thematisierung des Problems nur zögerlich einsetzt. Je unterschiedlicher eine Bevölkerungsstruktur, desto eher wird es zu einer Auseinandersetzung kommen. Dabei spielen auch Ängste eine Rolle. Es gab Fälle in Hessen, wo Bürgerinitiativen, die rechte Aktivitäten vor Ort öffentlich machen wollten, auf Widerstand der Bevölkerung gestoßen sind.

**Was unterscheidet die Freien Kräfte von anderen rechtsextremen Gruppierungen?**

**HAFENEGGER:** Die Gruppe in Schwalm-Eder ist mit 25 bis 30 Mitgliedern im Kern hessenweit eine der größten und stabilsten. Ihre Mitglieder sind zwischen 17 und 28 Jahre alt. Im Unterschied etwa zur NPD haben sie kein geschlossenes rechtsextremes Weltbild, sondern sind ein Männerbund mit einer Ideologiekultur, die sie nach außen erkennbar machen wollen: Sie gehen auf die Straße und suchen den Gegner.

**Gibt es eine Führung?**

**HAFENEGGER:** Eine informelle Führungsstruktur gibt es. Die Gruppe ist organisiert und vernetzt in der Region.

**Zuletzt ist es ruhig geworden um die Gruppe. Trügt das?**

**HAFENEGGER:** Polizei und Justiz haben ihren Druck erhöht. Gerade erst wurde einer der Anführer verurteilt. Das verunsichert die Szene: Einige werden sich fragen: Will ich meine bürgerliche Biografie

gefährden? Eine Auflösung ist nicht zu erkennen, aber ein Rückzug ins Private.

**Wie ist das Problem lösbar?**

**HAFENEGGER:** Wer sich ausgegrenzt fühlt, kann über Gewalt und Protest Zugehörigkeit bei den Freien Kräften erleben. Es hilft also viel, wenn es gelingt, junge Männer früh in Vereine oder andere jugendkulturelle Angebote einzubinden.

## Zur Person

**DR. BENNO HAFENEGGER** (62) ist Professor im Fachbereich Erziehungswissenschaften an der Universität Marburg. Er macht seit 15 Jahren Studien zur rechtsextremen Szene in Hessen und ihren Verflechtungen mit der Jugendkultur.



Dr. Benno Hafenegger